

Berlin/Brandenburg 30. August 2016, 02:39 Uhr

Land wirbt mit "Intelligenter Fabrik"

Woidke und Oettinger sehen BTU-Innovationszentrum als Chance für Mittelständler

COTTBUS Das Cottbuser Modell einer "Intelligenten Fabrik" überrascht EU-Kommissar Günther Oettinger. Vor allem, weil die BTU Cottbus-Senftenberg mit ihren Forschungen in Sachen Industrie 4.0 als Dienstleister für kleine und mittelständische Betriebe im Land auftritt.



Im Innovationszentrum Moderne Industrie auf dem Cottbuser BTU-Campus.

Foto: Christian Taubert

Es ist ein Jahr her, dass an der BTU Cottbus-Senftenberg das Innovationszentrum Moderne Industrie (IMI) Brandenburg an den Start gegangen ist. Die Wissenschaftler um Prof. Ulrich Berger, dem Lehrstuhlleiter Automatisierungstechnik, hatten eine Online-Plattform in Sachen Industrie 4.0 erarbeitet. Sie sollte nicht nur darstellen, was Digitalisierung der Wirtschaft bedeutet. Vielmehr war es eine Einladung an Kleinbetriebe und Mittelständler, sich externes Wissen sowie Experten der BTU in das Unternehmen zu holen, um Arbeitsprozesse ins digitale Zeitalter zu überführen.

Ein Jahr später zeigt sich IMI-Projektleiter Oliver Stecklina mit der Resonanz nicht unzufrieden. Denn

es gibt inzwischen mehr als 100 Kontakte mit Brandenburger Mittelständlern, von denen 27 bereits in konkrete Projekte gemündet seien. Was den EU-Kommissar für digitale Wirtschaft Günther Oettinger am Montag im BTU-Innovationszentrum überrascht und überzeugt hat: Die BTU biete ihre Leistungen an, gehe selbst mit Wissenschaftlern in die Unternehmen und suche mit den Betrieben nach effektiven Lösungen. "Dieses Profil ist in Deutschland nicht so häufig anzutreffen", lobt Oettinger das Beratungsangebot der Wissenschaftler.

Der EU-Kommissar ist in den nächsten Wochen in mehreren europäischen Ländern unterwegs, um das Feld zu sondieren für eine europäische Plattform für die Industrie 4.0, die im Kern die Plattformen der 28 EU-Länder verreinigt. Dabei gehe es um Vereinheitlichung auf dem Weg der Digitalisierung bei einem Höchstmaß an Sicherheit, betonte Oettinger, der von Brandenburgs Ministerpräsidenten Dietmar Woidke (SPD) an die BTU eingeladen worden war.



Spannender Ort der Industriepartnerschaft

Ein EU-Kommissar ist nicht alle Tage an der BTU Cottbus-Seftenberg. Günther Oettinger aber ist Wiederholungstäter, war hier als Energie-Kommissar ... [Artikel lesen](#)

Der Potsdamer Regierungschef, der mit den Ministern Martina Münch (Wissenschaft) und Albrecht Gerber (Wirtschaft/beide SPD) nach Cottbus gekommen war, lobte "eine ganze Reihe von inzwischen in Gang gesetzten Projekten und passgenauen Strategien für Firmen". Er hielt aber auch mit seiner Sorge nicht hinterm Berg, dass Mittelständler den Zug der Digitalisierung verpassen könnten. "Weil jetzt Auftragsbücher voll sind und sich die nächste Generation darum kümmern soll", sagte Woidke und fügte hinzu: Dann könne es zu spät sein.

Für den Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Cottbus Wolfgang Krüger muss das IMI vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Lausitz eine langfristige Perspektive über das Ende der EU-Förderperiode 2017 hinaus bekommen. Der EU-Kommissar zeigte sich zuversichtlich, dass es da keine Abstriche geben werde.

Christian Taubert

[🏠 zurück auf die Startseite](#) | [nächster Artikel](#)